

## 17. Runder Tisch Konversion (Präsenzveranstaltung)

Datum:	Montag, 13.06.2022, 17:00 – 20:00 Uhr
Ort:	Ravensberger Spinnerei, Historischer Saal (3.OG)
Teilnehmende:	34 Teilnehmer*innen, darunter 17 Mitglieder des RTK, 10 Gastteilnehmer*innen, Moderator Jörg Brökel, Vertreter*innen der Verwaltung

Nr.	Inhalt
1	<p><b>Begrüßung, technische/organisatorische Fragen, Tagesordnung</b></p> <p>Der Moderator Herr Brökel begrüßt die Mitglieder des Runden Tisches Konversion (RTK) sowie die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gibt eine kurze Einführung in die Technik. Danach stellt sich Frau Keskin den Mitgliedern und Besucher*innen des RTK vor, zeigt im Anschluss die Tagesordnung auf und erläutert die einzelnen Tagesordnungspunkte und den Ablauf der Veranstaltung.</p>
2	<p><b>Aktuelles in der Konversion</b></p> <p>Nachfolgend stellt Herr Kellersmann den aktuellen Stand der Konversionsflächen vor.</p>
2.1	<p><b>Rochdale Barracks + Wettbewerb</b></p> <p>Rückblickend wird berichtet, dass am 04.05.-20.05.22 die Ausstellung der Ergebnisse aus dem städtebaulich- landschaftsplanerischen Wettbewerb Rochdale Barracks in dem Foyer des technischen Rathauses stattfand. Zusätzlich wird erwähnt, dass der Runde Tisch Konversion am 11.05.2022 zu einer Rundführung zur der o.g. Ausstellung im technischen Rathaus eingeladen wurde.</p> <p>Anschließend wird der Siegerentwurf des städtebaulich- landschaftsplanerischen Wettbewerbs Rochdale Barracks und der Aufbau des Konzeptes, dass von den Planungsbüros Studio Schultz Granberg in Zusammenarbeit mit bbz Landschaftsarchitekten erarbeitet wurde vorgestellt.</p> <p><u>Eine kurze Beschreibung des Konzeptes:</u></p> <p>Das Grundraster des Konzeptes bilden die drei Hauptwege, welche die Rochdale Barracks von Süden nach Norden erschließen. Die Straße im Osten, welche sich von Norden nach Süden erstreckt, ist für den PKW- Verkehr bis zur Quartiersgarage (mittig gelegen) befahrbar. Die</p>

Erschließung kann ebenfalls von Norden bis zur Quartiersgarage erfolgen. Der Entwurf basiert auf der Idee eines autoarmen Quartiers.

Mit der Freilegung des Lonnerbachs und dem Anlegen einer Grünverbindung im Westen bildet das Konzept einen Naherholungsraum für die zukünftigen Einwohner\*innen, Nachbarschaften und Besucher\*innen der Rochdale Barracks.

Bei der Betrachtung der Gebäude wird deutlich, dass die Wohnbauten zum Norden hin kleinteiliger strukturiert sind. Während im Süden die Baukörper als Blöcke konzipiert wurden. Der Entwurf sieht vor viele Bestandsgebäude zu erhalten und mehrere Orte der Begegnung zu schaffen (Bspw. Quartiersplatz, Innenhöfe, Café am Park oder auch Sportmöglichkeiten im Sporthanger). Des Weiteren werden im Entwurf die ehemaligen Bürogebäude (Nr.1,2,3), das ehem. Mannschaftsgebäude (Nr.3), die ehem. Sporthalle (Nr. 9), die ehem. Mensa (Nr.10) und die Werkhalle (Nr.12) als erhaltenswerte Gebäude geplant.

Insgesamt werden **ca. 700 WE, drei Quartiersgaragen, eine Kita, Stadtteilzentrum und Sportstätten, Einzelhandel, Büroflächen und Flächen für experimentelles Wohnen geplant.** (siehe Siegerentwurf)

Mit dem Schwerpunktthema Kreislaufwirtschaft beabsichtigen die Gewinnerbüros ein innovatives und zukunftsweisendes Konzept. Hierzu haben die Planungsbüros „Studio Schulz Granberg“ und die „bbz landschaftsarchitekten“ mit „Concular“ die Thematik der Materialkreisläufe in dem Konzept zusammen erarbeitet.

Das Ziel ist es Materialien bei einem Rückbau wiederzuverwenden. Weitere und detaillierte Informationen zum Siegerentwurf können Sie dem Anhang entnehmen oder auf der Homepage. Dort finden Sie zum einen die Konzepte der Preisträger\*innen und können zum anderen das Ergebnisprotokoll herunterladen (die Links sind im Themenspeicher hinterlegt).

#### Weiteres Vorgehen

In dem weiteren Vorgehen muss die Politik die Beauftragung der Rahmenplanung beschließen. Darauf basierend wird das Verkehrs- u. Erschließungskonzept ausgearbeitet. Weitere Schwerpunkte werden die Planungen zu den Freianlagen, Entwässerung und die Kreislaufwirtschaft sein.

Das Planungsbüro Studio Schulz Granberg und die bbz Landschaftsarchitekten sollen für die weiteren Planungen nach der Sommerpause beauftragt werden.

In der Beauftragung der o.g. Planungsbüros sollen auch drei Gebäudekonzeptstudien erstellt werden. Hierfür wurden die Standorte ehem. Mensa, LKW-Halle und der Quartiersplatz ausgewählt. Außerdem soll das Planungsbüro die Beteiligungsprozesse mitbegleiten.

Abschließend wurden zur der Wiederverwertung der Materialien Fragen gestellt. Hierzu beschreibt Herr Kellersmann das Modell von Concular genauer. Dabei betonte er, dass Concular die Materialien vor Ort auf Ihre Qualität prüft und digital erfasst. Zudem werden unterschiedliche Akteure wie z.B. Rückbauunternehmen und Architekturbüros mit dem Ziel keine Ressourcen zu verschwenden und den Bausektor nachhaltig zu gestalten miteinander vernetzt.

Welche Materialien in dem Konzept exemplarisch wiederverwertbar sind kann aus dem Konzept in roter Schrift entnommen werden. (Weitere Informationen zu Concular können Sie aus dem Themenspeicher entnehmen s.u.)

## **2.2 Catterick Barracks**

Für die Catterick Barracks wurde noch kein Beschluss von der BV Stieghorst zu dem vor Untersuchungsbericht erteilt. Herr Kellersmann berichtet den Teilnehmer\*innen des RTK über die Besichtigung der Catterick Barracks am 07.06.2022 durch die BV. Die Besichtigung wurde von der Bundespolizei organisiert und hat einen Einblick in die Struktur und die Nutzung des Geländes seitens der Bundespolizei ermöglicht. Hierbei wird betont, dass die Bundespolizei zum einen die Turnhalle für Sportnutzungen und die Freianlagen im Norden des Areals nutzt. Zudem werden die Gebäude westlich und östlich des großen Parkplatzes gegenüber der Turnhalle für die Unterbringung der Auszubildenden und die ärztliche Versorgung genutzt. Auf dem großen Parkplatz gegenüber der Turnhalle stehen unter anderem zwei Reihen mit zweigeschossigen Containern, welche primär zu Klassenräumen für die Bildung genutzt werden. In der zweiten Reihe werden die Container dient als Unterkunft für die Auszubildenden.

Die Auszubildenden werden jeweils nur das erste Lehrjahr auf der Catterick Kaserne unterrichtet und werden dann anschließend nach den Prüfungen für das zweite und dritte Lehrjahr in anderen Standorten der Bundespolizei untergebracht.

Für Die Catterick Barracks soll gegen Ende der Sommerpause, Richtung Ende des Jahres ebenfalls ein städtebaulich- landschaftsplanerischer Wettbewerb vorbereitet werden.

## **2.3 Wohnsiedlungen**

Zu den Wohnsiedlungen wird berichtet, dass die ISB ca. 250 Häuser für die Unterbringung von Flüchtlingen zu Verfügung stellt wird. Außerdem soll am Dreierfeld über die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans beraten werden.

## **3 Die Kleingruppe stellt sich, das Positionspapier und die Diskussion vor**

Nach der Präsentation des Bauamtes über den aktuellen Stand der Kasernenstandorte stellt sich die Kleingruppe bestehend aus Herrn Kortz, Herr Birnstein, Herr Bödeker (war am 13.06. krankheitsbedingt nicht am RTK beteiligt), und Herrn Möller vor.

Herrn Kortz hat den Teilnehmer\*innen des RTK ein Positionspapier vorgestellt, welches für die zukünftige Koordinierungsgruppe als Struktur- und Funktionshilfe dienen soll.

### **3.1 Vorstellung der Kleingruppe: Positionspapier**

Die zukünftige Koordinierungsgruppe hat eine Scharnierfunktion zwischen dem RTK, Verwaltung, Moderation und ggf. der Steuerungsgruppe. Zu den Hauptaufgaben gehören zum einen die Koordinierung der Wünsche oder Vorschläge, als auch Anträge die das Delegiertenkreis des RTK an die o.g. Gruppen zu tragen. Themen bezüglich des Runden Tisches sollen über die Koordinierungsgruppe mit dem Bauamt kommuniziert werden.

Zu den weiteren Aufgaben der Koordinierungsgruppe gehören unter anderem die Präsentation der Ergebnisse des RTK und das weitere Vorgehen in den Plenumstreffen des RTK. Darüber hinaus soll es in Zukunft sachbezogene Arbeitstreffen geben die unter anderem auch mit Experten gestaltet werden und von der Koordinierungsgruppe sowohl organisiert als auch moderiert werden. Die Teilnahme der Vertreter\*innen aus der Bauverwaltung ist für die weiteren kleingruppentreffen nicht verbindlich und die Kleingruppen können sich somit auch ohne die Anwesenheit der Verwaltung treffen. Die Gruppen werden ihre Termine selbstständig festlegen.

Zu den RTK- Plenumssitzungen welche im zweimonatigen Rhythmus zukünftig gestaltet werden sollen, wird ein Jahresplan erstellt. Weitere Informationen können Sie dem Dokument „Vorschlag der Kleingruppe für die Struktur und Funktion einer Koordinierungsgruppe des Runden Tisches Konversion“ entnehmen.

### **3.2 Diskussion (1) Positionspapier**

Nachdem Herrn Kortz das Strukturpapier vorgestellt hatte wurde die Diskussionsrunde eröffnet.

Diskussionspunkte waren unter anderem die Notwendigkeit einer Struktur und die Organisation von inhaltlichen Treffen. Die Mitglieder\*innen sollen ihre Themenwünsche Bspw. „Themenschwerpunkt- Schule“ in den Arbeitsgruppen aufarbeiten.

Durch die Zusammensetzung einer Koordinierungsgruppe soll mehr Mitwirkungskraft erzielt und eine Verbindlichkeit angestrebt werden. Die Kleingruppe äußert im Rahmen des Positionspapiers, dass vor der Veröffentlichung des Protokolls, dieser an die Koordinierungsgruppe geschickt werden sollte.

Zum einen wurden die neuen Vorschläge zu anderen Arbeitsmodellen verständnisvoll angenommen und zum anderen wurden Bedenken zu der Art und Weise der Gestaltung des Modells geäußert. Ein Beispiel hierfür wurden die Arbeitstreffen der Kleingruppen ohne die Teilnahme der Verwaltung genannt. Auch sollte das Verhältnis zum Plenum und die Autonomie der Arbeitsgruppe vorher durch das Plenum abgesegnet werden müssen. Darüber hinaus soll die Gruppe zeitlich und inhaltlich begrenzt werden und Themen sollen von der Koordinierungsgruppe inhaltlich vorbereitet werden. Vorlagen sollten für das Plenum erstellt und anschließend dort beschlossen werden. Anknüpfend ist die Scharnierfunktion zwischen dem RTK und der Verwaltung als auch die Wichtigkeit eines transparenten Verfahrens in der großen Runde diskutiert wurden.

Ein weiterer Wunsch des Runden Tisches ist es den „leeren Platz“ räumlich wiedereinzuführen, da dieser zum einen ein symbolischen Charakter hat und zum anderen die Transparenz des Gespräches befördert. Ergänzt wurde der Wunsch durch eine klare Trennung im Plenum von Mitglieder\*innen und Besucher\*innen (Vertreter und Stimmberechtigte).

Anknüpfend stellt sich auf Wunsch des RTK Herr Dr. Büschenfeld mit dem historischen Verein und Frau König mit BI 2000plus vor.

### **3.3 Die Abstimmung**

Darauffolgend wurde eine zweistufige Abstimmung zum Positionspapier und der Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe gestaltet. Zum einen wurde abgestimmt wer für eine Koordinierungsgruppe sei und zum anderen wurde abgestimmt wer für eine zeitliche Befristung der Koordinierungsgruppe bis Ende 2023 sei.

1. Wer ist für eine Koordinierungsgruppe?

Insgesamt waren 15 Stimmberechtigte anwesend. Davon haben insgesamt 14 Personen für eine Koordinierungsgruppe gestimmt und eine Person hat sich enthalten.

2. Wer ist dafür die Koordinierungsgruppe bis Ende 2023 zu befristen?

Auf die Frage hin, ob die Koordinierungsgruppe zeitlich begrenzt werden sollte, haben insgesamt alle 15 Stimmberechtigten einstimmig dafür gestimmt.

Anschließend haben sich die Personen die freiwillig in der Koordinierungsgruppe als feste Ansprechpartner arbeiten möchten gemeldet. Frau Wegner (Behindertenbeirat), Herr Möller (Freie Scholle), Herr Birnstein (Pro Nahverkehr) und Herr Bödeker (NaRo) wurden für die Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe gewählt und haben sich darauffolgend nacheinander vorgestellt.

Nachfolgend in der großen Runde zum einen über die Beauftragung des Planungsbüros, welches im städtebaulich- landschaftsplanerischen Wettbewerb und zum anderen über die Möglichkeiten eine gemeinsame Ausgestaltung der Flächen in der Rahmenplanung diskutiert wurden. Es wird festgehalten, dass zum einen eine enge Auseinandersetzung mit dem Büro für sinnvoll erscheint und andere Sichtweisen von weiteren Fachpersonen ebenfalls gewünscht sind und zum anderen soll das eigene Fachwissen der Mitglieder\*innen des RTK in den Arbeitsgruppen eingebracht werden. Als Beispiel wird hier der Umgang und das historische aufarbeiten der Figuren an den Hausfassaden der ehem. Langemarckkaserne genannt.

#### **Präsentation Projekt „Transurban Residency“ + Kooperation mit der FH Bielefeld**

Herr Barringhaus und Frau Große- Wöhrmann stellen das Projekt Transurban Residency vor. Zudem lädt Herr Barringhaus zur Teilnahme an Transurban Residency ein, da es die erstmalige Öffnung der Kaserne sein wird indem „Urbane Kunst und Stadt“ aufeinandertrifft und somit eine neue Kunstrichtung geschaffen wird. Transurban ist seit 2021 in verschiedenen Städten und hat eine multifunktionale Vorgehensweise in dem die Zwischennutzung als Bereicherung der Quartiersentwicklung gestaltet wird.

Herr Barringhaus erläutert, dass Programm zur Transurban Residency. Dabei wird betont, dass Transurban Residency ein spartenübergreifendes Kultur- und Diskursprogramm ist. Zu den Zielgruppen gehören die Nachbarschaft, Kulturinteressierte und alle Altersgruppen. Die Struktur soll sich aus einer Mischung von wiederkehrenden und einmaligen Formaten bilden und das Programm passt sich den Aktivitäten des Prozessraumes und den architektonischen Interventionen von orizontale an.

Für die Umsetzung des Projektes „Transurban Residency“ wurde ein städtischer Mietvertrag für die Freiflächen geschlossen. Dabei wird der südliche Teil der Rochdale Barracks für die Nutzung der Flächen angemietet. Die Nutzung der Gebäude ist in diesem Mietvertrag nicht mit beinhaltet.

Das Programm ist derzeit im Abstimmungsprozess. Folgende wiederkehrende Formate werden in dem Programm erwähnt und sollen im Rahmen von Transurban auf der Rochdale Barracks gestaltet werden:

- Jeden Mittwoch: Spaziergänge,
- Jeden Mittwoch und Samstag: Musik- / DJ Programm
- Jeden Donnerstag: „Public Dinner“
- Stadtgespräche
- (künstlerische) Labs

Des Weiteren wurden folgende Meilensteine vorgestellt:

- Preview 15.06.
- Opening 13.08.
- Midissage 27.08.
- Radkultour 04.09.
- REGIONALE- Symposium 08.09.
- Finissage 10.09.

Vier Wochen nach den Sommerferien soll das Projekt starten und baut auf den folgendem drei Säulenprogramm auf.

1. Architektonische Komponenten und Intervention
2. Säule FH Bi Architektur, Fotografie, DMX künstl. Forschung
3. Lokales Kulturprogramm, Stadtgespräche

Weitere Details zu den einzelnen Programmpunkten können Sie aus der Präsentation von Herrn Barringhaus, welches sich im Anhang befindet, entnehmen.

#### **4.1 Diskussion (2) Transurban Residency**

Die Präsentation von Herrn Barringhaus und von Frau Große- Wöhrmann ist bei dem Teilnehmer\*innen des RTK auf Interesse gestoßen. Nach der Präsentation kam es zwischen einigen Teilnehmer\*innen und Herrn Barringhaus und Frau Große – Wöhrmann untereinander zum Austausch.

Dabei sind Themen wie der Projektzeitraum, das Bewusstsein für die Langemarckkaserne und der damit verbundene künstlerische Umgang, als auch die Gestaltung der langfristigen Zwischennutzung bestehend aus den gewonnen Erkenntnissen des Projektes „Transurban Residency“ Diskussionsbestandteil.

Eine weitere Vertiefung der Diskussion ist die langfristige Nutzung auf dem Areal. Die Gestaltung und Herrichtung der Gebäude und Außenräume sind mit sehr hohen technischen und finanziellen Aufwände verbunden. Dies betrifft auch die Ver- und Entsorgung auf der Rochdale Barracks, das ganze System zu der Zeit als die Briten die Fläche genutzt haben, abgekoppelt von den Netzwerken der Stadt Bielefeld verlief. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Bielefeld nur die Außenflächen für den Zeitrahmen des Projektes Transurban angemietet hat und die Herrichtung der Flächen durch das Bauamt und nicht durch Fördermittel finanziert wird. Ein weiterer Bestandteil der Diskussion ist unter anderem das Kulturhaus Ostblock, welches wegen der Unterbringung von Flüchtlingen aus den FH Gebäuden raus musste und damit dringlich eine Dauerperspektive für die Künstler\*innen benötigt wird.

Die Informationen zu den unterschiedlichen Veranstaltungen von Transurban ist in der Präsentation von Herrn Barringhaus zusammengefasst dargestellt. Die Präsentationen werden von Frau Keskin in den Anhang geladen und mit dem Protokoll an die Teilnehmer\*innen des RTK zugeschickt.

#### **5 Weiteres Vorgehen / Zuordnung Runder Tisch / Ausblick**

Für das weitere Vorgehen wurde festgehalten, dass die Unterscheidung der Besucher\*innen von den stimmberechtigten Personen aus dem RTK deutlich erkennbarer gestaltet werden müssen. Sodass die Stimmberechtigten delegierten sich hervorheben und diese bei wichtigen Abstimmung auch ersichtlich sind. Zudem sollen die Teilnehmer\*innen aus den jeweiligen Organisationen in „1. Hauptansprechperson“ und „2 Vertretung“ in den Teilnehmerlisten unterschieden werden.

Der Runde Tisch Konversion wird für die Veranstaltung Transurban Residency, welches ab dem 13.08.22- 12.09.2022 auf der Rochdale Kaserne veranstaltet wird eingeladen. Hierbei haben die Veranstalter Herr Barringhaus und Frau Große- Wöhrmann unter anderem zur

Mitgestaltung und zur möglichen finanziellen Unterstützungen in Form von Spenden für die Umsetzung von Projekten aufgerufen. Alle Informationen zu Transurban Residency finden Sie in dem Themenspeicher vermerkt.

Die Zuständigkeiten für die zukünftige Koordinierungsgruppe wurden benannt und haben die Aufgabe zu den nächsten Treffen die Tagesordnung zu gestalten, Fachexperten rauszusuchen, dass weitere Arbeiten in Arbeitsgruppen zu koordinieren und einen Zeitplan zu erstellen. Die ausgewählten Fachexperten sollen die Einladung zum RTK über das Bauamt erhalten. Darüber hinaus ist seitens der Koordinierungsgruppe gewünscht die Protokolle vorher mit Ihnen abzustimmen.

Das nächste Treffen des RTK wird den Teilnehmer\*innen zugeschickt. Es wird angestrebt auch das nächste Treffen in Präsenz zu gestalten.

### **Ende der Veranstaltung**

Die Veranstaltung endet gegen 20:15 Uhr.